



Spezialmesse für Polizeiausrüstung: Dienstwaffen, Einsatzfahrzeuge, Ausrüstung, Einsatzbekleidung, schusssichere Westen.

Messe für Sicherheitsexperten

Die Enforce Tac bot einen Überblick über den aktuellen Stand an Einsatzmitteln und Ausrüstungsgegenständen zur Erfüllung behördlicher Sicherheitsaufgaben.

Wie die Distanz bis zu etwa 50 m mit nicht tödlicher (less-lethal) Munition mit Schusswaffen überbrückt werden kann, wurde vom belgischen Waf-fenhersteller *FN Herstal SA* (www.fnherstal.com) mit dem Karabiner *FN 303* und der Pistole *FN 303P* vorge-stellt. Die Einsatzreichweite liegt bei der Pistole bei 20 m, beim Karabiner bis zu 50 m.

Im Kaliber 18 mm kön-nen Wuchtgeschöße mit Gly-kol oder einem inerten Pul-ver verschossen werden, die bei einem Treffer aufplatzen und die kinetische Energie auf eine größere Fläche ver-teilen. Dadurch wird das Ri-siko einer penetrierenden Verletzung vermindert.

Die Geschöße sind auch mit einer Markierungssub-stanz (auswaschbar oder nicht auswaschbar) erhält-lich, ebenso mit chemischem Pfefferpulver (*PAVA – Pe-largonic Acid Vanillyamid*) als Irritationssubstanz. Das Magazin der Pistole kann sieben Geschöße aufnehmen und enthält die handelsübli-che und austauschbare CO₂-



Detektor für flüssige Sprengstoffe.

Kartusche. Die Mündungs-energie der Geschöße beträgt 25 J. Das Magazin des halb-automatischen Karabiners hat ein Fassungsvermögen von 15 Geschößen, die ihre Antriebsenergie durch kom-primierte Luft erhalten. Eine Flaschenfüllung reicht für et-wa 100 Schuss. Die Mün-dungsgeschwindigkeit liegt zwischen 85 und 91 m/sec,



Mosquito TI: Vereint acht Funktionen in einem Gerät.

die Mündungsenergie be-trägt 35 J. Ähnliche Produkte werden vom US-amerikani-schen Unternehmen *Pepper-ball* (www.pepperball.com) vertrieben.

Das Angebot an den je-weils drei Gramm schweren Geschößen umfasst Wucht-geschöße aus Gummi, solche zum Zerbrechen von Glas-oder Seitenfensterscheiben von Fahrzeugen, weiters sol-che, die mit Reizgas wie CS oder PAVA oder mit Ge-ruchsstoffen versehen sind oder einen stechenden, Übel-keit hervorrufenden Geruch verbreiten, bis zu Markie-rungsgeschößen, deren In-halt erst unter UV-Licht sichtbar wird. Geschöße die-ser Art werden auch im Kali-

FOTOS: KURT HICKSCH



Erste-Hilfe-KIT: Ausrüstung für medizinische Erstversorgung unter Einsatzbedingungen.

ber 40 mm angeboten. Der halbautomatische Karabiner *P4.1* und die Pistole *TMP* sind nach Herstellerangaben zielgenau bis 18 m, bei einer Gebietsabdeckung bis zu 46 m. Der Karabiner wird über Druckluft betrieben, die Pistole mit Einweg-CO₂-Kapseln.

Der *FlashLauncher* ist Taschenlampe und fünf-schüssiges *Pepperball*-Abschussgerät in einem, mit zusätzlich integriertem Laser-visier. Der Einsatzbereich der Geschosse aus dieser Waffe beträgt bis zu 9 m.

Zubehör. Zur Zielerfassung allgemein hat *Vectronix* (www.vectronix.ch) mit dem *Moskito TI* das bisher kleinste (13x17x8 cm) und leichteste (1,3 kg) Gerät seiner Produktpalette vorgestellt, das das Beobachten und Anvisieren optisch, elektronisch über Restlichtaufhellung und über eine Wärmebildkamera ermöglicht. Eingebaut sind ein Laser-Entfernungsmesser, GPS und ein digitaler magnetischer Kompass.

Ein reichhaltiges Angebot an Eindring- und Zugangshilfsmitteln wie Teleskophaaken, Steckleitern, Seilen, hat die Firma *J. V. Niebergall CDH* (www.niebergall.org) präsentiert.

Besondere Anforderungen werden an Leitern zum Eindringen in Flugzeuge ge-

stellt. Sie müssen unter anderem zwei Personen gleichzeitig den Aufstieg ermöglichen. Zur Rettung aus dem Wasser wurde ein Seil entwickelt, das auf dem Wasser schwimmt und damit leichter ergriffen werden kann.

Hakenschießgeräte verschießen mit Druckluft Haken oder flexible Leitern bis in eine Höhe von 50 m. Ein weiterer Anbieter in diesem Marktsegment ist die Firma *REBS* (www.rebs.no; www.hhenriksen.com).

Das Unternehmen *ZARGES* (www.zarges.de) stellt unter anderem Gehäuse für



Hakenschießgerät: verschießt mit Druckluft Haken oder flexible Leitern bis in eine Höhe von 50 Metern.

den Transport elektronischer Geräte vornehmlich im militärischen Bereich her, die neben dem Schutz vor mechanischer Beschädigung auch eine vollständige elektromagnetische Abschirmung bieten.

Der Detektor für flüssige Sprengstoffe von *Ceia* (www.ceia.net) wird bei Flughäfen in Österreich erprobt. Die Arbeitsweise beruht auf dem White-List-Prinzip: Alarm lösen Flüssigkeiten aus, die hinsichtlich ihrer beim Screening ermittelten physikalischen Eigenschaften nicht in der im

Gerät hinterlegten Datenbank unbedenklicher Stoffe enthalten sind. Damit wird von vornherein verhindert, dass neuartige explosive Substanzen unerkannt bleiben.

Es können ganze Flaschen von Flüssigkeiten untersucht werden. Wenn das nicht möglich ist (Thermoskannen, Babyflaschen), wird eine geringe Menge der Flüssigkeit in einen Becher geleert und mit diesem dem Screening unterzogen.

Eine leichte, 4 mm dicke Schutzweste, die seit November 2014 am Markt ist, wurde von der Firma *Engarde BV* (www.engardebodarmor.com) vorgestellt. Trotz ihrer geringen Dicke und Leichtigkeit (mit Hülle knapp 40 g/cm²) entspricht sie der Schutzklasse 1.

Multicopter (Drohnen), beispielsweise für Filmaufnahmen, Thermografie oder Überwachungszwecke wurden von Multirotor (www.service-drone.com) und *Rotorkonzept* (www.rotorkonzept.de) angeboten, wobei Rotorkonzept, als „Multicopter-manufaktur“, Drohnen auch nach speziellen Kundenanforderungen herstellt. Die Firma *CTC Medical GmbH* (www.ctcmedical.de) präsentierte Ausrüstung für medizinische Erstversorgung unter Einsatzbedingungen.

Kurt Hickisch

ENFORCE TAC

Polizeiausrüstung

Bei der *Enforce Tac*, *International Exhibition & Conference – Law Enforcement, Security and Tactical Solutions* am 4. und 5. März 2015 im Messezentrum Nürnberg präsentierten 123 Aussteller (2014: 78) ihr Angebot an Dienstwagen, Einsatzfahrzeugen, Ausrüstung (Körper- und Gesichtsschutz), Notfallversorgung sowie Einsatzbekleidung wie etwa schusssichere Westen.

Die nur Behördenvertretern zugängliche, unter der Schirmherrschaft des bayerischen Staatsministers des

Innern Joachim Herrmann stehende Fachmesse wurde von 2.069 Fachleuten aus 53 Ländern weltweit besucht. Zeitgleich mit der Messe wurden die 10. Europäische Polizeitrainer Fachkonferenz (EPTK) des Vereins *Polizeitrainer in Deutschland e.V. (PiD)* und die Fachkonferenz „Waffen- und Gerätewesen“, veranstaltet von der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster (DHPol), abgehalten.

Die nächste *Enforce Tac* wird am 2. und 3. März 2016 im Messezentrum Nürnberg stattfinden.

www.enforcetac.com